

ÜberWasser

Impulse für den Umgang mit Wasser

Samstag, 19. September 2009, Rathausfestsaal, Münster

Kurzfassung des Vortrages

Wasser wird Wein

Wasser – für den Mensch in erster Linie ein Lebensmittel in Form von Trinkwasser. Neben deutschem Mineralwasser ist das Nass auch aus Italien, Frankreich und anderen Ländern in unseren Regalen zu finden. Wasser – für den Mensch ein Mittel zum Leben, als Medium aus dem wir Fische, Meeresfrüchte und Algen als Nahrungsmittel gewinnen. Wasser – ein Stoff, der einen essenziellen Anteil der Wertschöpfung im gesamten Ernährungssystem ausmacht. Von der Bewässerung unserer landwirtschaftlichen Erzeugung, über das Hinzufügen im Herstellungsprozess, als Transportmittel beim Handel, als Hilfsstoff beim Kochen bis hin zum Reinigungsabwasser, nimmt Wasser eine essenzielle Rolle ein.

Das sog. virtuelle Wasser ist die Menge Wasser, die in einem Lebensmittel (o.a. Produkt) zur Herstellung verwendet wird. Dies lässt sich beispielsweise für ein Land als virtueller Wasserfußabdruck darstellen, mit dem sich ökologische bzw. kulturelle Belastungen oder auch internationale Wasserbeziehungen abbilden lassen. Weintrauben brauchen nicht nur sonnige Hänge und bestimmte Böden, sondern auch viel Wasser für die Erzeugung. Zwar spielt in Deutschland die künstliche Bewässerung keine große Rolle, jedoch wird Wein aus Kalifornien, Australien, Chile, Südafrika u.v.m. importiert. Damit wird verstärkt virtuelles Wasser aus diesen Ländern eingeführt.

Kontakt:

Prof. Dr. oec. troph. Carola Strassner, MBA
Stiftungsprofessur Nachhaltige Ernährung / Ernährungsökologie
Fachhochschule Münster, Fachbereich Oecotrophologie
Corrensstr. 25, 48149 Münster
Tel.: +49-251-83 65415, Fax: +49-251-83 65402
Skype: carola.strassner, E-Mail: strassner@fh-muenster.de